

Von der Bürger  
in der Sitzung  
am 14.1.2019 er-  
halten  
K. Cordua

Sehr geehrte Anwesende und Mitglieder des Schildower Ortsbeirats,

### 1.) Stellungnahme

Der sogenannte Umfragebogen der Gemeinde vom 25.10.2018 war als Farce zu lesen!

Auf unser Begehren die bestehende Lichtanlage zu erhalten wurde nicht eingegangen, dafür denkbare technische Lösungen wurden nicht ernsthaft untersucht. Vielmehr wurde in der in diesem Schreiben aufgestellten Kalkulation die Instandsetzung der bestehenden Straßenbeleuchtung unter Anwendung einer falschen Perspektive übertrieben hochgerechnet und der Neubau der Straßenbeleuchtung heruntergerechnet.

Besonders ignorant war, daß in der sogenannten Umfrage die Variante Instandsetzung gar nicht abgefragt wurde, sondern es nur die Wahlmöglichkeit "jetzt" oder "später" gab. Zudem finden unsere Interessen (siehe Aufstellung unten) auch in der Variante "später" keine Berücksichtigung.

So hat das sogenannte Ergebnis der Umfrage überhaupt keine Aussagekraft und kann nicht ernsthaft gewertet werden!

Unfassbar (!) ist für uns alle, daß die im November gesammelten Unterschriften gegen die Erneuerung der Straßenbeleuchtung vom Amt unterschlagen werden. Es war der Großteil der Anwohner GEGEN die Erneuerung!

### 2.) Zusammenfassung Ziele

Damit es nicht unter den Tisch fällt, hier nochmal die verschiedenen Ziele der Anwohner:

- Das Licht soll die warme Lichttemperatur behalten (ca. 3000 Kelvin)
- Die Leuchten sollen nicht blenden und auch nicht heller als die Natriumdampf lampen sein.
- Die Höhe der bestehenden Masten soll erhalten bleiben (damit das Licht blendfrei bleibt).
- Die weiten Mastenabstände sollen bleiben (damit kein Störlicht (Insektenschädigend) hinzukommt).
- Die Kosten sollen nicht auf die Anwohner abgewälzt werden.
- Auch die Einsparung von Strom- und Wartungskosten liegt in unserem Interesse.
- Falls Kabelschäden bestehen, sollen diese unter Berücksichtigung des "Verursacherprinzips" repariert werden, dh. nicht wir, sondern die Zerstörer sollen die Reparaturkosten übernehmen.
- Wir wollen KEINE neuen Leuchtenköpfe, KEINE "neuen Lichtpunkte", die Masten müssen NICHT "begradigt" werden und wir brauchen definitiv KEIN "DIN-gerechtes Leuchtenband" (\*).

Die bestehenden Leuchten sind auf ihre Weise charmant und erzählen etwas über unsere Geschichte.

Wir wohnen ganz bewußt und absichtlich in Seitenstraßen einer naturnahen Umgebung und nicht mitten in der Hauptstadt an einer taghell erleuchteten Hauptstraße!

### 3.) Lösungsvorschlag

Wirklich all diese Ziele lassen sich ganz einfach und kostengünstig erreichen:

die bisherigen Natriumdampf lampen heraus schrauben und durch hochwertige aktuelle LED-Birnen mit warmer Lichttemperatur ersetzen. Damit würden nebenbei die Stromkosten um 90 % und der Wartungsaufwand um mehr als 60% gesenkt.

Ein kompletter Neubau, egal wann er stattfindet, würde die meisten der genannten Ziele nicht verwirklichen, er wäre um ein vielfachstes teurer und würde den liebenswerten Charakter unserer Siedlung ein für allemal zerstören. Dieses Viertel ist eine der letzten Oasen mit ländlichem Charakter, direkt am Naturschutzgebiet mit einem besonderen Erholungswert, der für alle Bürger, auch diejenigen, die uns extra dafür besuchen kommen um zb. hier spazierenzugehen, erhalten bleiben sollte!

Hochachtungsvoll, Urs Cordua

(Annähernd im Sinne der meisten Anwohner - Kontakt: 01774434451, [urs.cordua@gmail.com](mailto:urs.cordua@gmail.com))

\* Bei einem Neubau müßten die aktuellen Din-Vorschriften berücksichtigt werden, wodurch der naturnahe Charakter unserer